

Gemeinderat

Mühlebrücke 5 2501 Biel
T: 032 326 11 21 F: 032 326 11 91
www.biel-bienne.ch

Gemeinderat, 2501 Biel

Vingelz-Leist
zHv Herrn Anton Lienhard, Vizepräsident
Neuenburgstrasse 146
2505 Biel/Bienne

2. Juli 2010

Petition gegen die Kürzung der Betriebszeiten der Buslinie 11

Sehr geehrter Herr Vizepräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 26. Januar 2010 haben Sie der Stadtkanzlei die von knapp 500 Personen unterzeichnete Petition gegen die Kürzung der Betriebszeiten der Buslinie 11 Biel – Vingelz Rebenweg / Alfermée eingereicht. Der Eingang wurde Ihnen gleichentags durch die Stadtkanzlei bestätigt.

Zwischenzeitlich hat der Gemeinderat die Petition durch die zuständigen Verwaltungsorgane prüfen lassen und kann Ihnen die folgende Antwort darauf geben:

1. Vorgeschichte

Seit dem letzten Fahrplanwechsel im Dezember 2009 sind auf Geheiss des Amtes für öffentlichen Verkehr des Kantons Bern (AöV) die Betriebszeiten auf der Buslinie 11 Bahnhof – Vingelz Rebenweg / Alfermée eingeschränkt worden, in dem ein Frühkurs und drei Spätkurse gestrichen worden sind. Diese Fahrplanausdünnung hat zu zum Teil heftigen Reaktionen aus der Vingelzer Bevölkerung geführt. So wurde auch Ihre Petition an den Gemeinderat gerichtet und ein parlamentarischer Vorstoss ist eingereicht worden.

Bedingt durch die Tatsache, dass sich die Linie 11 seit längerer Zeit im "doppelten Rotbereich" befindet und die Minimalanforderungen der kantonalen Angebotsverordnung sowohl hinsichtlich Kostendeckungsgrad, wie auch minimaler Auslastung nicht zu erfüllen vermag, hat die Regionale Verkehrskonferenz Biel – Seeland – Berner Jura (RVK 1) im Entwurf des regionalen Angebotskonzepts 2010 – 2013 unter anderem eine Angebotsverdünnung auf den 30-Minuten-Takt, beziehungsweise eine Anpassung bei der Zuordnung der Angebotsstufe (Abstufung von A auf 3) vorgesehen. Das zur Zeit in Kraft stehende kantonale Angebotskonzept 2010 – 2013 sieht nunmehr bezüglich Linie 11 eine Überprüfung der Betriebszeiten vor. Ziel ist, bei möglichst geringem Frequenzverlust die Kosten der Linie zu reduzieren und die durchschnittliche Auslastung zu steigern. Dem Amt für öffentlichen Verkehr des Kantons Bern (AöV) standen zwei Varianten zur Disposition: Senkung der Betriebskosten (Einschränkung

der Betriebszeiten), oder Reduktion auf Angebotsstufe 3 (Halbstundentakt gemäss Angebotskonzept der RVK). Das AöV hat sich für Variante 1 entschieden.

2. Vernehmlassungsverfahren 2008

Federführend für die Mitwirkung in den verschiedenen Planungsstufen der Angebotsdefinition ist gemäss den regierungsrätlichen Richtlinien aus dem Jahre 2002 entweder die RVK 1 oder das AöV. Die Konsultation der Gemeinden ist auf den Planungsstufen Korridorkonzepte und regionale Angebotskonzepte unter Federführung der RVK vorgesehen. Entsprechend wurde im Frühling 2008 auch die Stadt Biel zur Abgabe einer Stellungnahme über den Entwurf des regionalen Angebotskonzeptes eingeladen.

Der Gemeinderat der Stadt Biel hat im Rahmen der Vernehmlassung zum regionalen Angebotskonzept 2010 – 2013 Stellung nehmen können zu den Vorschlägen der RVK 1. Er hat sich in seiner Stellungnahme vom 16. April 2008 an die RVK 1 klar gegen eine Fahrplanausdünnung auf den Halbstundentakt ausgesprochen, was offensichtlich dazu führte, dass das AöV letztendlich nicht diese Variante, sondern die Variante mit der Einschränkung der Betriebszeiten gewählt hat. Diese Variante stand allerdings gar nie zur Diskussion in einem Vernehmlassungsverfahren.

Es ist zu bemerken, dass Quartierleiste nicht den in den regierungsrätlichen Richtlinien genannten "Interessenverbänden" zuzuordnen sind und deshalb von der RVK auch nicht zur Vernehmlassung eingeladen werden.

Der Gemeinderat bestreitet nicht, dass die Kommunikation über die Streichung der vier Kurse nicht optimal verlaufen ist. Es ist aber nicht an der Stadt Biel, die endgültigen Entscheide des Kantons zu kommunizieren, dies hätte durch das Amt für öffentlichen Verkehr des Kantons Bern (AöV) oder allenfalls durch die Transportbeauftragten erfolgen müssen.

3. Auslastung der gestrichenen Kurse

Der Gemeinderat bedauert zwar, dass es auf den Fahrplanwechsel im Dezember 2009 zu dieser Einschränkung der Betriebszeiten gekommen ist. Auf der anderen Seite muss er aber auch Verständnis aufbringen dafür, dass der Kanton Massnahmen ergreift, wenn eine Ortslinie mit werktags und wochenends rund 50 Kurspaaren über Jahre hinweg im "doppelten Rotbereich" (Kostendeckungsgrad und Auslastung unter den Minimalvorgaben) liegt. Die jetzt gewählte Variante mit der Einschränkung der Betriebszeiten hat – wie bereits erwähnt – im Rahmen der Vernehmlassung zum regionalen Angebotskonzept 2010 – 2013 im April 2008 noch gar nicht zur Diskussion gestanden. Die RVK 1 hat einzig die Fahrplanausdünnung vorgeschlagen, die vom Gemeinderat klar nicht unterstützt wurde. Die Variante mit der Einschränkung der Betriebszeiten kam erst später hinzu und basiert auf einer genauen Analyse der Auslastung der nun gestrichenen Kurse. Die Zahlen zeigen leider, dass der Auslastungsgrad der nun gestrichenen Kurse äusserst bescheiden war:

- Frühkurs, ab 05.38 Uhr, Vingelz – Bahnhof: Durchschnittliche Auslastung 3,10 Personen
- Spätkurs, ab 22.50 Uhr, Bahnhof – Vingelz: Durchschnittliche Auslastung 1,56 Personen
- Spätkurs, ab 23.20 Uhr, Bahnhof – Vingelz: Durchschnittliche Auslastung 1,32 Personen
- Spätkurs, ab 23.50 Uhr, Bahnhof – Vingelz: Durchschnittliche Auslastung 1,16 Personen

In den jeweiligen Gegenrichtungen war die Auslastung noch tiefer, zwischen 0,0 (Frühkurs) und 1,68 Personen (Spätkurse: 22.31 Uhr, 1,68 Personen; 23.01 Uhr, 0,72 Personen; 23.31 Uhr, 0,48 Personen).

Zum Vergleich: Die Zielvorgabe für Linien mit Midibussen und mehr als 40 Kurspaaren pro Tag liegt gemäss Angebotsverordnung bei 16 Personen pro Kurs, die Minimalvorgabe wäre 10 Personen pro Kurs.

4. Gleichbehandlung mit anderen Stadtteilen

Es darf aber nicht von einer Diskriminierung der Vingelzer Bevölkerung gesprochen werden, wenn nun diese vier Kurspaare gestrichen worden sind. Die in der Petition erwähnten Verbesserungen von Frequenzen auf anderen Linien (Trolleybuslinien 1 und 4, Fahrplanverdichtung von 10 auf 7,5 Minuten nachmittags und von 20 auf 15 Minuten abends; Buslinien 7 und 8, Fahrplanverdichtung von 20 auf 15 Minuten tagsüber) sind alle gerechtfertigt, gestützt auf die starke Auslastung und den hohen Kostendeckungsgrad. Gerade im Fall Vingelz ist aber die Umsetzung von Massnahmen im Lichte des Gleichbehandlungsgebotes zu sehen. Die betroffene Linie 11 ist die einzige im Stadtnetz, welche die Minimalanforderungen gemäss kantonaler Angebotsverordnung nicht erfüllt. Der Verzicht auf Massnahmen – entgegen dem Wortlaut der Angebotsverordnung – würde wohl aus kantonaler Sicht zu einem unerwünschten Präjudiz führen. Der Entscheid darüber, welche Massnahme – Variante Fahrplanausdünnung oder Einschränkung der Betriebszeiten – letztlich umgesetzt wurde, lag einzig im Ermessen des Kantons, der ja auch für die Finanzierung aufkommt.

Es sei zudem daran erinnert, dass es verschiedene Linien des Agglomerationsnetzes gibt, die gar kein Abendangebot haben: Linie 70, Biel – Orvin (– Les Prés-d'Orvin); Linie 71, Biel – Frinvilier – Plagne – Vauffelin – Romont; Linie 75, Biel – Brügg – Schwadernau – Scheuren; Linie 87, Biel – Bellmund – Jens.

5. Mögliches Zusatzangebot

Eine rasche Rückkehr zum alten Fahrplan könnte nur dann erreicht werden, wenn die Stadt Biel diese vier täglichen Kurse als Zusatzangebot bei den Verkehrsbetrieben Biel (VB) bestellen und selber finanzieren würde. Der Gemeinderat hat deshalb bei den VB eine verbindliche Offerte verlangt mit konkreten Angaben, was die Wiedereinführung dieser Kurse der Stadt Biel für Kosten beschere würde. Die VB haben am 27. April 2010 ein konkretes Angebot offeriert und würden die anlässlich des letzten Fahrplanwechsels gestrichenen Kurse zum Preis von CHF 38'620.00 für das Fahrplanjahr 2011 anbieten.

Auch wenn die Summe von CHF 38'620.00 auf den ersten Blick nicht extrem hoch ist, vertritt der Gemeinderat die klare Haltung, dass auf das Bestellen eines Zusatzangebotes durch die Stadt Biel aus grundsätzlichen Erwägungen zu verzichten ist. Vor einigen Jahren wurde der gesamte öffentliche Verkehr kantonalisiert, das heisst, der Kanton tritt als Besteller auf und bestimmt, welche Gemeinden, respektive welche Gemeindeteile, wie erschlossen werden mit dem öffentlichen Verkehr. Dabei gibt es in der kantonalen Angebotsverordnung Minimalanforderungen sowohl hinsichtlich des Kostendeckungsgrades, wie auch hinsichtlich der minimalen Auslastung. Werden diese Anforderungen nicht erfüllt, reduziert der Kanton als Besteller das Angebot.

Wenn jetzt die Gemeinden überall dort, wo diese kantonal festgelegten Minimalanforderungen unterschritten werden, Zusatzangebote bestellen würden, wäre der Kanton wahrschein-

lich noch wesentlich strenger in der konsequenten Anwendung der Angebotsverordnung, damit er die Gemeinden vermehrt über solche Zusatzangebote finanziell belasten könnte. Es sei daran erinnert, dass die Gemeinde Biel bereits heute knapp CHF 10 Mio. pro Jahr bezahlt für die Leistungen des öffentlichen Verkehrs.

6. Weiteres Vorgehen

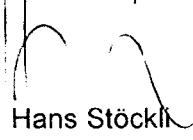
Der Gemeinderat wird sicher bei der nächsten Gelegenheit der RVK 1 wiederum vorschlagen, auf den Entscheid zurückzukommen und die Betriebszeiten auf der Linie 11 wieder zu verlängern wie vor dem Fahrplanwechsel im Dezember 2009, oder allenfalls zumindest einen Spätkurs zusätzlich zu führen. Ob er damit allerdings Erfolg haben wird, ist sehr fraglich, wenn es nicht innerhalb kurzer Zeit zu einer markanten Erhöhung der Auslastung und damit zu einer Erhöhung des Kostendeckungsgrades auf der Linie 11 kommt. Je öfter die Vingelzer also ihren Bus benutzen, desto grösser ist die Chance, dass die Betriebszeiten auch wieder verlängert werden können.

Der Gemeinderat bedauert, dass er keine bessere Antwort auf die Petition geben kann, hofft aber auf das Verständnis der Vingelzer Bevölkerung für seine Haltung.

Freundliche Grüsse

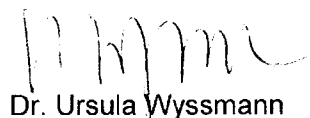
Namens des Gemeinderates

Der Stadtpräsident



Hans Stöckli

Die Vize-Stadtschreiberin



Dr. Ursula Wyssmann

Kopie an:

- Baudirektion
- Verkehrsbetriebe Biel